

tion... wissenschaftlich auszuarbeiten und in allen LPG durchzusetzen.“ Dazu kommen auch Themen über die Aufgaben, die die II. Zentrale MTS-Konferenz stellte. Zum Beispiel über die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen MTS und LPG; Ralle und Aufgaben der ökonomischen Arbeitsgruppen der MTS bei der Unterstützung der LPG; die Grundsätze der Unterstellung der Traktorenbrigaden unter die Einsatzleitung der LPG-Vorsitzenden und die Probleme der neuen Bewertung der Arbeit in den LPG. Die Rolle des Betriebsvergleichs als wichtige Methode bei der Durchsetzung der sozialistischen Wirtschaftsprinzipien in den MTS, LPG und VEG wird besonders behandelt.

Es ist zu empfehlen, die Termine der agrarökonomischen Schulung so festzulegen, daß den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben wird, auch an der bäuerlichen Winterschulung als Referenten oder Hörer teilzunehmen. Diese leitenden Funktionäre könnten dort alle Fragen, die in Verbindung mit den Problemen der sozialistischen Umgestaltung stehen, umfassend klären helfen.

### **Die bäuerliche Winterschulung — Bahnbrecher des Neuen auf dem Lande**

Die bäuerliche Winterschulung berücksichtigt die unterschiedliche sozialökonomische Struktur und Entwicklung des Dorfes. Der Zentralvorstand der VdgB hat drei Themenkreise festgelegt für die vollgenossenschaftlichen Dörfer; für die Dörfer, in denen LPG und Einzelwirtschaften nebeneinander bestehen und drittens für Dörfer, in denen es noch keine LPG gibt.

Die vorgeschlagenen Themen dienen dazu, der Landbevölkerung — also auch den Einzelbauern — die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung und damit auch des sozialistischen Weges in der Landwirtschaft zu erläutern, und sie von dem Sieg des Sozialismus in der DDR zu überzeugen. Dabei müssen es die Referenten verstehen, die Widersprüche im eigenen Dorf zu behandeln. In allen Vorträgen ist zu beweisen, daß die sozialistische Großproduktion in der Landwirtschaft den einzelbäuerlichen Betrieben und der kapitalistischen Großproduktion allseitig überlegen ist und nur durch sie die volle Ausnutzung der modernen Technik und aller agrarwissenschaftlichen Erkenntnisse möglich ist.

Die agrarökonomischen Fragen nehmen in der bäuerlichen Winterschulung einen breiten Raum ein. Das wird nicht nur dazu beitragen, die Genossenschaftsbauern und Funktionäre zu qualifizieren, sondern auch gleichzeitig die Einzelbauern mit den hauptsächlichsten Prinzipien der Leitung und Organisation eines sozialistischen landwirtschaftlichen Großbetriebes vertraut machen und sie für die LPG gewinnen.

In einigen Kreisen haben die Genossen bereits im vorigen Jahr eine solche Praxis geübt. Das Ergebnis "war, daß in vielen Gemeinden Diskussionen zu den Vorträgen mit dazu beitrugen, Einzelbauern für den genossenschaftlichen Zusammenschluß bzw. für den Eintritt in bestehende LPG zu gewinnen. So haben z. B. in den Gemeinden Petsch, Katelbogen, Reinsdorf und Penzin im Kreis Bützow die Vorträge dazu beigetragen, daß Einzelbauern eine LPG gründeten, ebenso in den Gemeinden Lenschow und Stolpe des Kreises Parchim sowie in Kiesdorf, Kreis Görlitz.

Es ist darum auch notwendig, den falschen Standpunkt vieler Funktionäre der VdgB, aber auch des Staatsapparates und der MTS, zu überwinden, die bäuerliche Winterschulung sei nur Sache der Einzelbauern. Ebenso falsch wäre es, die Einzelbauern von der Schulung auszuschließen. Im Beschluß des V. Par-